

19. fex

Festival Extensión

53. Kurse Manuel de Falla

Die Begehung des hundertjährigen Jubiläums des ersten Wettbewerbs des Cante Jondo nimmt in der 71. Ausgabe des Festivals von Granada eine bedeutende Stellung ein

Mit Blick auf das Jahr 1922

Die Begehung des hundertjährigen Jubiläums des ersten Wettbewerbs des Cante Jondo nimmt in der 71. Ausgabe des **Festivals von Granada** eine bedeutende Stellung ein.

Zwischen dem **13. Juni und dem 10. Juli** bietet das Festival von Granada an **28 Tagen** insgesamt **97 Musik- und Tanzvorstellungen** (51 im Rahmen des Hauptprogramms und 46 im Rahmen der Festivalerweiterung Fex), von denen 54 kostenfrei sind. Das Programm gliedert sich, wie schon in den letzten zwei Ausgaben, in **sieben Zyklen**, in denen einige der herausragendsten Künstler der gegenwärtigen Musikszene auftreten.

Unter dem Motto **#granada1922** bildet der historische Wettbewerb von Granada mit rund 30 Veranstaltungen mit zahlreichen Flamenco-, Klavier-, Gesangs-, Kammermusik- und Sinfoniekonzerten – ein Festival innerhalb des Festivals – den thematischen Schwerpunkt des Festivals. Dadurch sollen die musikalischen und persönlichen Beziehungen von Manuel de Falla zu all jenen berühmten französischen und spanischen Kollegen, die sich gegenseitig so stark beeinflusst haben, in einen Kontext gesetzt werden. Darüber hinaus wird die Musik unserer Zeit mit der Uraufführung eines symphonischen Werks vertreten sein, das das Festival bei dem Komponisten **Mauricio Sotelo** mit Blick auf das Jahr 1922 in Auftrag gegeben hat.

Legendäre Flamenco-Künstler wie **Rancapino, Juan Villar, Vicente Soto, José de la Tomasa** oder **Pepe Habichuela** und andere Flamencosänger auf dem Höhepunkt ihrer Karriere, unter anderem **Marina Heredia, Mayte Martín, Jesús Méndez, Rafael de Utrera, Duquende, Pedro El Granaino** oder der Jüngste, **Kiki Morente** werden sich ein Stelldichein geben. Das **Malandain Ballet Biarritz** wird mit seinen Choreographien die Uraufführungen der Ballette *Der Feuervogel* und *Die Frühlingsweihe* von Igor Strawinsky in jenem kosmopolitischen Paris in Erinnerung rufen, in dem Manuel de Falla in den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts lebte und Diaghilevs historische Ballets Russes für Furore sorgten. Und natürlich werden der aktuelle spanische und Flamenco-Tanz vertreten sein, die im Teatro del Generalife vom

Spanischen Nationalballett (in Gedenken an Mario Maya) sowie von den Flamenco-Kompanien von **María Pagés** (*De Sheherazade*) und **Patricia Guerrero** (*Deliranza*) auf die Bühne gebracht werden, deren neue Aufführungen nach ihrer Premiere im Mai im Gran Teatro del Liceu in Barcelona bzw. im Juni beim Festival Arte Flamenco in Mont-de-Marsan (Frankreich) in Granada bzw. in Spanien vorgestellt werden.

Dabei werden die aufstrebenden Künstler (u. a. **María Terremoto**, **José del Tomate**, **Cristo Heredia** und **Sergio El Colorao**) nicht außer Acht gelassen, die sowohl im Rahmen des Hauptprogramms des Festivals als auch beim **19. Festival Extensión (Fex)** auftreten werden, wo der Flamenco dieser jungen Künstler, die die Zukunft des Cante Jondo sichern und die wir auf den herausragenden Bühnen des Festivals und in einigen Gemeinden der Provinz Granada hören können, zum Leben erwacht. Im Rahmen des pädagogischen Programms der **53. Kurse Manuel de Falla** wird ein Kurs über den Einfluss des Jondo in der aktuellen Musik in Zusammenarbeit mit der Universität Granada angeboten und es werden Meisterkurse von Rubén Olmo (spanischer Tanz), Patricia Guerrero (Flamenco-Tanz) und Mauricio Sotelo (Komposition) abgehalten.

Wie im letzten Jahr verfügt das Festival über zwei **Musiker in Residence**: den Komponisten **Mauricio Sotelo** (Madrid 1961), eine der führenden Persönlichkeiten des gegenwärtigen europäischen Schaffens, und die deutsche Bratschistin **Tabea Zimmermann** (Lahr 1966), zweifelsohne die derzeit beste Interpretin dieses Instruments.

Von **Mauricio Sotelo** werden zwei seiner vier Streichquartette (von den Quartetten Casals und Cosmos), ein Werk für Bratsche (von Tabea Zimmermann), sein neuestes Werk für Klavier *Entra el alba en la Alhambra* (von Juan Carlos Garvayo) und die Uraufführung von *Cantes antiguos del flamenco* für Bratschensolo und Orchester, ein Auftragswerk des Festivals anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Wettbewerbs des Cante Jondo, das vom Stadtorchester von Granada mit Tabea Zimmermann als Solistin de luxe und Lucas Macías am Pult aufgeführt wird, vorgestellt.

Tabea Zimmermann kehrt in Begleitung alter und guter Freunde nach Granada zurück: von Mauricio Sotelo, der ihr bereits *Muros de dolor* (2017) gewidmet hat und mit dem sie nun seine *Cantes antiguos del flamenco* uraufführen wird; des Pianisten Javier Perianes aus Huelva, mit dem sie ein Kammermusik-Duo bildet; und von Jean-Guihen Queyras, einem Kollegen des legendären Artemis Quartett, mit dem sie regelmäßig Kammermusik aufführt. Tabea wird als Dulcinea (Bratsche) in Strauss' Don Quixote neben Queyras als sinnreichem Junker (Cello) unter der Leitung von Lucas Macías zu hören sein.

Sowohl Tabea Zimmermann als auch Mauricio Sotelo werden im Rahmen der 53. Ausgabe der Kurse Manuel de Falla **Meisterkurse** anbieten.

Thematische Zyklen

Das Festival wartet mit Premieren und Veranstaltungen von unbestreitbarem Interesse auf: Neben den bereits genannten Kompanien im Rahmen von **#granada1922** präsentieren wir in der Sparte **Tanz** zum ersten Mal auf dem Festival eines der solidesten europäischen Ensembles, das **Slowenische Nationalballett**, mit einer neuen Produktion von *Le Corsaire* in der Choreographie von José Carlos Martínez. Zwei große Stars der letzten Jahrzehnte, das Gespann aus **Lucía Lacarra** aus Gipuzkoa und dem Kanadier **Matthew Golding**, werden mit ihrem neuen Projekt *In the Still of the Night* glänzen, das erst vor wenigen Monaten in Düsseldorf uraufgeführt wurde.

Bach Modern, ein weiterer thematischer Zyklus in diesem Jahr, präsentiert vier Künstler mit internationaler Strahlkraft, die einen Dialog zwischen dem zeitlosen musikalischen Universum von J. S. Bach und den zeitgenössischen Partituren dreier grundlegender Komponisten des 20. Jahrhunderts – György Kurtág, Olivier Messiaen und Dmitri Schostakowitsch – herstellen werden: Die in Granada lebende slowakische Organistin **Monica Melcova**, der Franzose **Jean-Guihen Queyras**, einer der großen Cellisten der Gegenwart, die deutsche Geigerin **Isabelle Faust**, eine weitere Referenz in der zeitgenössischen Musikszene, und die junge russische Pianistin **Yulianna Avdeeva**, Gewinnerin des renommierten Chopin-Wettbewerbs 2010 in Warschau, werden diese imaginären Dialoge führen.

#Brahms125 ist eine kleine Hommage an den genialen Hamburger Komponisten Johannes Brahms (1833–1897), dessen 125. Todestag in Wien in diesem Jahr begangen wird. Das **Spanische Nationalorchester und der Spanische Nationalchor** kehren nach Granada zurück, um uns sein Deutsches Requiem mit zwei renommierten Gesangssolisten (der Sopranistin **Katharina Konradi** und dem Bariton **Peter Mattei**) unter der Leitung von **David Afkham** zu präsentieren. Der deutsche Geiger **Frank Peter Zimmermann** wird uns in Begleitung des Pianisten **Martin Helmchen** mit vier meisterhaften *Sonaten* von Brahms und Bartók entzücken. Und andere bedeutende Künstler, wie das Kammerduo mit der Bratschistin **Tabea Zimmermann** und dem Pianisten **Javier Perianes** oder der Bariton **Andrè Schuen** und sein regelmäßiger Begleiter **Daniel Heide** (*Die schöne Magelone*), werden einige wesentliche Seiten der Brahms-Literatur für uns übersetzen. Das Gleiche gilt für das große derzeitige Klaviertalent **Daniil Trifonov**, der beim Festival von Granada unter anderem Brahms' monumentale *Sonate Nr. 3* aufführt, und **Grigory Sokolov**, der seine *3 Intermezzi* darbietet.

In der Sparte **Palastkonzerte** ist der neue zweifache Auftritt eines der besten europäischen Orchester hervorzuheben: des hundertjährigen **London Symphony Orchestra** unter der Leitung eines der renommiertesten englischen Maestros, **Sir John Eliot Gardiner**, und begleitet von der legendären portugiesischen Pianistin **María João Pires**. Das **Philharmonische Orchester von Monte-Carlo** besucht uns zum ersten Mal. Sein erstes Konzert findet unter der Leitung seines Chefdirigenten, des Japaners **Kazuki Yamada**, der eine glänzende internationale Karriere vorzuweisen hat, und mit **Véronique Gens**, einer der renommiertesten Interpretinnen französischer Musik, statt. Im zweiten Konzert des monegasischen Orchesters kommen wir in den Genuss eines interpretatorischen Gipfeltreffens mit **Charles Dutoit** und **Martha Argerich**, zwei Granden der Musik der letzten

fünf Jahrzehnte. Auf den Notenständern wird Ravels *Konzert in G-Dur* stehen, ein Referenzwerk in den Händen dieser beiden enormen Musiker. Unser **Stadtorchester von Granada (OCG)** wird zwei anspruchsvolle Programme gestalten: eines unter der Führung seines Ehrendirigenten **Josep Pons** und begleitet vom jungen und talentierten Sevilaner Pianisten **Juan Pérez Floristán** (Debussy/Falla, Ravel und Strawinsky) und das andere mit seinem Chefdirigenten **Lucas Macías**, der die Jugendakademie des OCG hinzuzieht, um den *Don Quixote* von Richard Strauss mit zwei außergewöhnlichen Solisten aufzuführen: **Tabea Zimmermann** und **Jean-Guihen Queyras**.

Das **Symphonieorchester und Chor des Spanischen Rundfunks** kehrt mit Gustav Mahlers imposanter *3. Sinfonie* unter der Leitung von **Pablo González** in den Palast Karls V. zurück und das **Spanische Nationalorchester und Chor** unter der Leitung von **David Afkham**. Neu auf dem Festival ist das Barockensemble **Europa Galante** von **Fabio Biondi** mit einem der schönsten italienischen Oratorien von Händel, *Il trionfo del Tempo e del Disinganno*, interpretiert von vier großen Barockstimmen: Vivica Genaux, Sonia Prina, Marie Lys und Francesco Marsiglia. Das **Jugendsinfonieorchester Galicien** bringt unter der Leitung von **Víctor Pablo Pérez** ein Programm mit jungen Musikern für eine im Grunde junge Kunst, die Filmmusik, auf die Bühne, um John Williams, einem der größten Komponisten Hollywoods, anlässlich seines 90. Geburtstags zu huldigen.

Unter den **Großen Interpreten**, die in Granada auftreten werden, möchten wir die Premiere zweier enormer Talente trotz ihrer Jugend hervorheben: des brillanten russischen Pianisten **Daniil Trifonov**, der gerade die Dreißig erreicht hat, und der sehr jungen **Alexandra Dovgan**, die mit nur 14 Jahren die anspruchsvollsten Auditorien in Europa in ihren Bann gezogen hat. Zum ersten Mal beim Festival dabei ist auch der umstrittene und brillante Pianist **Ivo Pogorelich** (Belgrad, 1958), der über außergewöhnliche technische Mittel verfügt und persönliche Interpretationen liefert. Vervollständigt wird das Programm durch alte Freunde des Festivals wie **Grigory Sokolov**, für viele der führende Pianist der Gegenwart, **Juan Carlos Garvayo** aus Motril mit einem Programm von gegenseitigen Hommagen zwischen Falla und seinen Zeitgenossen sowie **Javier Perianes** aus Huelva in Begleitung von **Tabea Zimmermann**.

Im Zyklus **Kammermusik** sind zwei spanische Ensembles von hohem Prestige zu hören: das **Cuarteto Casals**, der Doyen unserer Quartette (mit **Pérez Floristán** am Klavier in Brahms' *Quintett op. 34*), und das **Cuarteto Cosmos**, das jüngste der spanischen Kammermusikensembles, das bereits international bekannt ist, mit Werken von Sotelo, Debussy und Ravel. Drei hochinteressante Stimmen vervollständigen diese Kammermusiksparte. Die nordamerikanische Mezzosopranistin **Vivica Genaux** besucht zum ersten Mal den Myrtenhof mit einem sorgfältig ausgewählten Programm mit dem Titel *Capriccio: Temi e Variazioni*. Der junge Bariton **Andrè Schuen**, der bereits zur Spitze der internationalen Sängerszene gehört, wird uns in Begleitung von **Daniel Heide** mit Brahms' *Die schöne Magelone* begeistern. Und das spanische Duo mit der Mezzosopranistin **Elena Gragera** und dem Pianisten **Antón Cardó** wird die spanische Folklore der *Volkslieder* von Falla und Nin erkunden und auch in das vokale Universum der Komponisten der Generation

von 1927 eintauchen, die das direkte Erbe der beiden Förderer des Wettbewerbs des Cante Jondo angetreten haben: Falla und García Lorca.

Der Zyklus **Singen und Spielen**, der hauptsächlich an den Wochenenden in Form von Matineen in der imposanten Kulisse des Klosters von San Jerónimo stattfindet, wird durch die Teilnahme einiger unserer besten Barockensembles unverkennbar spanisch geprägt sein. Die Solisten des **Barockorchesters Sevilla** mit dem Tenor **Ariel Hernández**, die Barockakademie des Festivals von Granada unter der Leitung von **Aarón Zapico**, Albert Recasens' **La Grande Chapelle**, Raúl Mallavibarrenas **Musica Ficta**, **Musica Boscareccia** mit der Sopranistin **Alicia Amo** und dem Geiger Andoni Mercero und **MUSICA ALcheMica** unter der Leitung der Geigerin Lina Tur Bonet werden auftreten. Es handelt sich um einen Zyklus in Koproduktion mit dem Nationalen Zentrum für die Verbreitung von Musik (CNDM), in dem eine Reihe von wenig bekannten Werken dargeboten wird, von denen einige durch mehrere Wiederaufführungen in der heutigen Zeit historisch aufgearbeitet wurden. Schließlich werden die Orgeln der Provinzhauptstadt mit zwei außergewöhnlichen Interpreten erneut erklingen: **Juan de la Rubia** (San Jerónimo) und **Monica Melcova** (Iglesia de Nuestro Salvador).

Der monumentale Kreuzgang des Colegio Mayor de Santa Cruz la Real wird zum neuen Veranstaltungsort des Festivals mit Künstlern, die mit der historisierenden Interpretation der *Vier Jahreszeiten* von Antonio Vivaldi bereits Geschichte geschrieben haben: Die Rede ist von dem italienischen Ensemble **Europa Galante** und seinem Gründer **Fabio Biondi**.

Das Festival wird durch die **53. Ausgabe der Kurse Manuel de Falla**, seinem pädagogischen Teil, vervollständigt. Im dritten Jahr in Folge widmet sich die Barockakademie des Festivals von Granada dem Studium und der Aufführung von Instrumentalwerken von Komponisten des 18. Jahrhunderts. Die Begehung des hundertjährigen Jubiläums des Wettbewerbs des Cante Jondo steht im Mittelpunkt des Kurses *Das Jondo in der aktuellen Musik: Projektionen aus dem globalen Süden*. Anlässlich des Programms der Konzertreihe *Bach Modern* wird der Kurs Musikalische Analyse eine neue Sichtweise auf die Person J. S. Bachs bieten. Neben diesen thematischen Veranstaltungen gibt es die traditionellen Workshops für Fotografie und inklusive Bühnenkunst, Kurse für Musikpädagogik, klassischen Tanz, Gesang, musikalisches Schaffen für audiovisuelle Medien und die Meisterkurse der am Festival teilnehmenden Künstler.

Das **Festival Extensión** findet in den Stadtvierteln Granadas und in mehreren Gemeinden der Provinz Granada statt und schlägt erneut eine Brücke zum Hauptprogramm, indem diesmal die pädagogischen Aktivitäten des Spanischen Nationalballetts, die Barockakademie des Festivals und die Vorstellungen mehrerer etablierter und aufstrebender Flamenco-Künstler in seinem Rahmen stattfinden. In dieser Ausgabe werden wir in den Genuss von Flamenco, Tanz verschiedener Genres, Zirkus, Shows für Familien, solidarischen und integrativen Angeboten sowie traditioneller okzitanischer, iranischer, türkischer und armenischer Musik kommen. Auch die jungen Leute unserer Musik- und Tanzkonservatorien in Granada sind vertreten und die verschiedenen Arbeiten der Workshops der Kurse Manuel de Falla werden vorgestellt.

Kartenverkauf

Der allgemeine Online-Kartenverkauf beginnt am **Dienstag, den 22. März** um 10.00 Uhr auf der Homepage des Festivals: www.granadafestival.org.

Download von Fotos der Künstler:

https://drive.google.com/drive/folders/1tot1AI9nDmhh8x0Ord97nMhQKF2r6_49?usp=sharing